



PROJEKTTRÄGER:

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Institut Arbeit und Qualifikation

IN KOOPERATION MIT:

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW

do.it projekt-management GmbH & Co. KG

STUDIE: UMSETZUNG UNTERNEHMENSNAHER KINDERBETREUUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN

HINTERGRUND

Unternehmensnahe Kinderbetreuung ist kein „Selbstläufer“

Das Themenfeld „Unternehmensnahe Kinderbetreuung“ hat in den letzten Jahren eine starke Aufwertung erfahren. In verschiedenen Studien konnte nachgewiesen werden, dass es für Unternehmen einen betriebswirtschaftlichen Nutzen bringt, wenn sie sich für die Entwicklung von Betreuungsangeboten für die Kinder ihrer Beschäftigten engagieren. Ebenso besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert werden muss, um von Frauen nicht eine Wahl zwischen Kindern und Erwerbstätigkeit zu erzwingen.

Vor diesem Hintergrund könnte angenommen werden, dass die Entwicklung unternehmensnaher Kinderbetreuung zu einem „Selbstläufer“ würde. Diese Annahme trifft aber nicht zu: Erfahrungen zeigen, dass sich in jedem Einzelfall, in jedem Unternehmen und in jeder Kommune schwierige Entwicklungsprozesse ergeben. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen stehen vor zahlreichen Schwierigkeiten, wenn sie entsprechende Ideen umsetzen wollen. Konzepte unternehmensnaher Kinderbetreuung brauchen eine breite Öffentlichkeit und fachliche Unterstützung, um in Nordrhein-Westfalen Fuß fassen zu können. Über eine qualitative Verbesserung der Betreuungsangebote durch eine am tatsächlichen Betreuungsbedarf orientierte Kinderbetreuung wird nach wie vor zu wenig nachgedacht.

ZIEL

Förderung der Entwicklung und Umsetzung unternehmensnaher Betreuungsangebote in NRW

Bei vielen Beteiligten setzt die Entwicklung und Umsetzung unternehmensnaher Kinderbetreuung in mancherlei Hinsicht einen Umdenkprozess voraus. Die Studie soll Impulse für die Entwicklung entsprechender Angebote geben und durch Best-Practice Beispiele Überzeugungsarbeit leisten. Hierdurch sollen gute Betreuungslösungen für Kinder, orientiert am Bedarf der Familien und Unternehmen, ermöglicht werden.

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Institut Arbeit und Qualifikation

ZIELGRUPPE

Akteure aus Unternehmen und Jugendämtern, Betreuungsanbieter, Familien und Verbände in Nordrhein-Westfalen.

UMSETZUNG

1. Praxis-Fallstudien: Ausgewählte Projekte unternehmensnaher Kinderbetreuung werden wissenschaftlich begleitet und gleichzeitig fachlich beraten. Einbezogen werden dabei einerseits bewährte Projekte, andererseits auch im Aufbau befindliche Initiativen. Im Sinne eines Aktionsforschungs-Ansatzes werden die untersuchten Projekte durch die fachliche Beratung gleichzeitig weiterentwickelt und - bei im Aufbau befindlichen Initiativen - zur Umsetzung gebracht.

2. Entwicklung und Erprobung eines Instrumentariums zur Qualitätssicherung: Bei der Umsetzung flexibler Betreuungsangebote gibt es unterschiedliche Ansichten über die Gestaltung und Sicherung ihrer pädagogischen Qualität. Daher wird ein „Qualitätszertifikat“, verbunden mit einem entsprechenden Audit-Verfahren, das Elemente der Selbst- und Fremdevaluation enthalten kann, entwickelt und erprobt.

3. Auswertung der Entwicklungs- und Umsetzungserfahrungen: Erfahrungen aus den Praxis-Fallstudien sowie aus der Erprobung des „Qualitätszertifikats“ werden dokumentiert und systematisch ausgewertet. Insbesondere der Umgang mit Faktoren, welche die Umsetzung fördern oder hemmen, wird dabei heraus-

gearbeitet werden. Damit wird die Grundlage für die Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte und beschleunigte Umsetzung geschaffen.

4. Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung eines Kooperationsverbundes: Durch einen Kooperationsverbund aus Unternehmen, Arbeitgeber/innen, Kommunen, Trägern und anderen Institutionen wird der Praxisbezug der Studie aktiv unterstützt, außerdem dient er dem Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren.

5. Transfer-Strategie: Im Rahmen von Fachtagungen und Arbeitstreffen wird der Wissenstransfer verstärkt und durch die Erstellung von Printmaterialien und begleitender Presse- und Medienarbeit unterstützt.



KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden (familie@beruf.nrw.de).